

|gemeinsam | mehr erleben|



|neue kammerspiele |

|Unser Projekt|

# Die KulturGenossenschaft |neue kammerspiele |

[gemeinsam | mehr erleben]



[neue kammerspiele]

## Zweck der KulturGenossenschaft

Zweck der KulturGenossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb der Teilbereiche:

## **Kino, Veranstaltungsmanagement und Gastronomie**

sowie die Sicherstellung vertraglich festgelegter, externer Nutzungsrechte.

[gemeinsam | mehr erleben]



[neue kammerspiele]

## KulturGenossenschaft

Das Projekt wird professionell  
gemanagt,

durch hauptamtliche Mitarbeiter  
umgesetzt und

ehrenamtlich unterstützt.

# | Unser Leitbild |

[gemeinsam | mehr erleben]



[neue kammerspiele |

## | die | **neuen kammerspiele** |

- ❖ zeichnen sich durch eine nach allen Seiten offene, vielseitige und lebendige Kulturarbeit aus
- ❖ verstehen sich als Begegnungsstätte in Kleinmachnow
- ❖ sind intergenerativ und regional ausgerichtet, werden neue Horizonte erschließen, stimulieren, Diskussionen hervorrufen und zum Nachdenken anregen oder Sie einfach nur unterhalten!

**| gemeinsam | mehr erleben |**



**| neue kammerspiele |**

## **| Unser Angebote |**

**| kino |**

**| lernort |**

**| musik | theater | kunst |**

**| das cafe | die kneipe |**

|gemeinsam | mehr erleben|



|neue kammerspiele |

## Teilbereich | kino |

- ❖ **Kino als Unterhaltungs- und Kulturereignis**  
- u.a. Mainstream, Klassiker, Arthouse, DEFA, Late- Night, Filmreihen
- ❖ **Kino Kontrovers**, Filmgespräche mit Regisseuren, Filmhistorikern usw.
- ❖ Einführungen zu Filmen
- ❖ Der „Wunschfilm“ und das „Kulinarische Kino“ als Event
- ❖ **Sommer** „Open-Air-Kino“

|gemeinsam | mehr erleben|



|neue kammerspiele |

# |Ein Schwerpunkte im Teilbereich Kino|

## Kinder- und Jugendfilme

- ❖ Dauerhaft qualitative Filmangebote im Bereich des Kinder- und Jugendfilms
- ❖ **ReloadedReihe** - Tarzan, die kleinen Strolche oder der kleine Muck
- ❖ **ZwergNaseReihe** - Kino und Puppentheater für Kinder ab 4 Jahre
- ❖ **Kinderfilmfest**



## Kino als | lernort |

- ❖ **Die Schulkinowoche „Medienkompetenz“**  
- Die intensivere Auseinandersetzung mit Struktur, Inhalt und Wirkung von Kinofilmen
- ❖ **Filme in Originalsprache** oder  
Literaturverfilmungen als Ergänzung zum  
Fremdsprachen- bzw. Deutschunterricht
- ❖ **Filmseminare für Kinder und Jugendliche:**  
Wie funktioniert Kino, warum Drehbuch schreiben  
und Regie führen?
- ❖ **FilmPraxisBlog:** Grundzüge des Trickfilms, der  
Tontechnik oder der Kamerahandhabung usw.

[gemeinsam | mehr erleben]



[neue kammerspiele |

## Unser Anspruch

Die film- und medienpädagogischen Angebote sollen Kinder und Jugendliche befähigen, kritisch mit der heutigen Bilderflut umzugehen. Wir möchten gleichfalls Kinointeresse wecken und den Blick für Filmqualität schärfen.

Wir werden daher verstärkt mit den in der Umgebung liegenden Schulen und Kindergärten sowie mit fachspezifischen Kooperationspartnern zusammenarbeiten.

[gemeinsam | mehr erleben]



[neue kammerspiele |

## Ein weiteres Kinoangebot

**Die drei grossen K's**  
- **K**affee, **K**uchen & **K**ino

Im Angebot eine **NostalgieReihe** oder **aktuelle Filme**, die einen Bezug zum Leben und Umfeld von | **seniorinnen und senioren** | haben.

|gemeinsam | mehr erleben|



|neue kammerspiele |

## Unser Anspruch

Unsere **Seniorinnen und Senioren** können „Großes Kino“ wieder in Gesellschaft erleben!

Teilbereich  
Veranstaltungsmanagement  
| musik | theater | kunst |

| gemeinsam | mehr erleben |



| neue kammerspiele |

**Wir organisieren** Musik-, Theater- / Kunst-  
Literaturveranstaltungen sowie  
„Kino-Foyerausstellungen“

**Wir fördern Talente.** Wir bieten deshalb Raum  
und Räume besonders für junge Filme- und  
TheatermacherInnen sowie KünstlerInnen aus  
der Region.

## Unser Anspruch

| gemeinsam | mehr erleben |



| neue Kammerspiele |

Wir wollen neben den „Kinoaktivitäten“ eine Keimzelle für spartenübergreifendes Kunstschaffen etablieren.

# Teilbereich Gastronomie das café | die kneipe |

[gemeinsam | mehr erleben]



[neue kammerspiele |





## Unser Anspruch

Hier treffen Kinogänger auf Nicht-Kinogänger,  
Bücherwürmer auf Tuba-Bläser und Enkel auf Ihre  
Großeltern.

Allein, zu zweit, zu mehreren. Hier können Sie: Essen und  
trinken, lesen und nachdenken oder diskutieren über das,  
was bewegt, auf der Leinwand wie real.

Wenn möglich sind Speisen und Getränke fair gehandelt,  
kommen aus der Region und wurden ökologisch  
produziert. Selbstverständlich gibt es auch vegetarische  
Speisen!

|gemeinsam | mehr erleben|



|neue kammerspiele |

# Umsetzungsschritte

## Gründung einer KulturGenossenschaft

# KulturGenossenschaft – Entscheidungsgründe

**Wir schätzen:**

|gemeinsam | mehr erleben|



|neue kammerspiele |

**basisdemokratische Beteiligung** und **gleichberechtigtes Miteinander**;

die drei historischen Grundprinzipien einer Genossenschaft:  
**Selbsthilfe**, **Selbstverwaltung** und **Selbstverantwortung**;

**GenossInnen**, über sie sichern wir eine stetig steigende Verankerung des Projektes **|neue kammerspiele |** in der Bevölkerung;

**Transparenz:** Außenstehende erhalten über die jährliche Pflichtprüfung gem. § 53 GenG Auskunft darüber, ob unser Geschäftsbetrieb nach unternehmerischen Grundsätzen als effizient und zweckmäßig bezeichnet werden kann;

**und „genießen“** eine höhere Bonität als ein Verein oder eine GbR

[gemeinsam | mehr erleben]



[neue kammerspiele |

# Die Zahlen

| gemeinsam | mehr erleben |



| neue kammerspiele |

## Die Ausgangslage

für unsere Kalkulation ist:

Das derzeitige Angebot in den Kammerspielen

Die Vorlage: Kammerspiele Kleinmachnow  
Machbarkeitsstudie Nutzung & Betrieb  
im Auftrag der Gemeinde Kleinmachnow / Stand 08.10.2010

Die Ergebnisse des Arbeitskreises Kulturhaus Kammerspiele  
/Stand: 23.12.2010



## Unser Anspruch

Wir werden:

Die vorhandene Angebotsstruktur in den Kammerspielen **qualitativ** und **quantitativ** ausbauen,

„Das Haus“ so organisieren und bewirtschaften, dass die Einnahmen die Ausgaben decken,

**KEINE** Zuwendungen der Gemeinde für den laufenden Geschäftsbetrieb benötigen.

|gemeinsam | mehr erleben|



|neue kammerspiele |

## Wir benötigen für unser Anliegen:

Von der Gemeinde Kleinmachnow

**Die Kammerspiele in einem „bespielbaren“ Zustand.** D.h. zum Beispiel alle gesetzlichen Sicherheitsauflagen werden eingehalten. Die Elektrik sowie die Heizungs- und Lüftungsanlagen werden überprüft und ggf. erneuert.

**Keine Luxussanierung.** Die Sanierungsmaßnahmen können sukzessive vorgenommen werden.

Die **Beauftragung** für den *Kinobetrieb*, das *Veranstaltungsmanagement* **und** die *Gastronomie*.

| gemeinsam | mehr erleben |



| neue kammerspiele |

**Wir garantieren:**

## Veranstaltungsentwurf

12 x Theater / Kunst mit Musik

12 x Konzert / Club

12 x Lesung

980 x Kino

Das Kinderfilmfest wird separat finanziert und geplant

	Mo.	Die.	Mit.	Do.	Fr.	Sa.	So.
Der	Belegungsplan	! Entwurf !		Kinotag			
10.00							
11.00	Schule	„Medienkompetenz“					5
12.00		FilmPraxisBlog		usw.			5
13.00							
14.00							
15.00	1	2		3		4	6
16.00	1	2		3		4	6
17.00							
18.00	7	8	(17)	9	10		11
19.00	1	2		7	1	externe Gruppen	3
20.00	externe Gruppen oder Musik	12	externe Gruppen Theater	13	14	oder (19) / (5)	15
21.00	oder (4) bzw. (16)	Kino 3	oder (18)	8	2	oder Theater	4
22.00	oder Lesung		Lesung			oder (20) (6)	
23.00	oder		oder...		Club	oder Musik	
24.00	Theater					oder....	

Legende: Δ mögliche Kinovorstellungen 1 – 20, Δ Eintritt 4,50 – 5,00 €, Δ Eintritt 6,50 € Δ Eintritt 7,00 € alles ohne Überlängenzuschlag



# Veranstaltungen

Grundsätzlich ist bei dieser Planung zu berücksichtigen, dass für diese Veranstaltungsformate **keine** aktuellen, d.h. gesicherten Erfahrungswerte zur Verfügung stehen;

Diese Angebote sind ein wichtiger Bestandteil des Gesamtkonzepts der KulturGenossenschaft;

Die angedachten Veranstaltungsplätze könnten auch Alternativ mit Kino bespielt werden und + **8.946,- €** /p.a. netto erwirtschaften.

# Leitgedanke Theater

| gemeinsam | mehr erleben |



| neue kammerspiele |

**„Theater zum Spielen“**  
/ Schauspiel / Tanz / Gesang /

**Gemeinsam** mit Theaterliebhabern, Senioren,  
Jugendlichen und Kindern, Künstlern und Schauspielern

**Max Reinhardt hat das Deutsche Theater in Berlin  
ohne jede Subvention geführt.**

**Dieser Leitgedanke prägt auch unsere Vision.**  
(Christoph Quest)

## Plan / Ist Vergleich

|gemeinsam | mehr erleben|



|neue kammerspiele |

	Plan Auslastung	Plan Anzahl der Besucher	Ist
Kino (Kerngeschäft)	ca. 7% pro Vorstellung	Besucherzahl von 21 –24 p/V 20.752 p.a.	<b>Ist:</b> 20.000 p.a.  Quelle: Machbarkeitsstudie /August 2010)
Konzert	12 x 70%	252 p/V	-
Theater/ Kunst mit Musik	12 x 50%	180 p/V	-
Lesung	12 x 36%	130p/V	-

# Einnahmen / Kosten

## 1. Jahr

| gemeinsam | mehr erleben |



| neue kammerspiele |

<b>Einnahmen</b>	
Kino + Verzehr	147.602,47
Konzert	16.950,-
Theater / Kunst mit Musik	12.678,-
Lesung	3.339,-
Cafe / Kneipe	124.416,-
Summe	304.985,47
<b>Kosten</b>	
Betriebs und Personalkosten	211.000,-
Miete Gastronomie	20.000,-
Sonstige: Mindestabgabe an Verleiher ,anteilig Werbung , GEMA, Eintrittskarten (SPIO), gesetzliche FAA, Transport usw.) zusätzliche Tontechnik, KSK, externe Helfer, Plakatierung, Druckkosten, Wareneinsatz bei Verzehr und Gastronomie, Reinigung, Telekommunikation, Abschreibung, Versicherung, Buchhaltung, Gründungskosten, zusätzliche Mitarbeiter usw.	90.917,57
Summe	321.917,57
Einnahmen - Kosten	- 16.932,10



## Über / Unterdeckung in den Teilbereichen für die ersten 3 Jahre

Gewinn p.a. in €	1. Jahr Szenario A <sup>1</sup>	1. Jahr Szenario B <sup>2</sup>	2. Jahr	3. Jahr
Kinobetrieb + Verzehr + Veranstaltungen	- 21.465,10	391,18	391,18	13.957,54 <sup>3</sup>
Gastronomie	4.533,-	9.838,-	9.838,-	8.446,- <sup>4</sup>
<b>Gewinn/ Verlust der Genossenschaft<sup>5</sup></b>	<b>- 16.932,10</b>	<b>10.229,18</b>	<b>10.229,18</b>	<b>22.403,54</b>

- 1) Angesetzt wurde eine Besucherzahl in Höhe von 20.752/ **Ist-Besucherzahlen** zur Zeit ca. 20.000 p.a. vgl. : Quelle: Machbarkeitsstudie/August 2010
- 2) Besucherzahl steigt auf Grund des qualitativ und quantitativ besseren Angebotes **schon** im ersten Jahr auf 23.900 p.a.
- 3) Besucherzunahme von 23.900 auf ca. 27.000 + größeres Filmangebot (pro Monat 2 Filme mehr)
- 4) Besucherzahl + 1.200 und Abzug der ersten Rückzahlungsrate in Höhe von 10.000 Euro an Ge (Kredit aus dem 1. Jahr 19.000Euro) Personalkostenanstieg (zwei weitere 400,- Euro Stellen)
- 5) Genossenschaftseinlage geplant: 150 Anteile zu je 250.- Euro , Summe 37.500,- Euro, Ge = Genossenschaft

## Weitere „mögliche“ Einnahmequellen

[gemeinsam | mehr erleben|



[neue kammerspiele |

### Einnahmen:

#### Fundraising

a) Fördergelder (Berlin Brandenburg Board, Sparkasse, Stiftungen , allgemeine Spenden) / Finanzansatz offen

b) Einnahmen aus Veranstaltungen im Bereich „Kinder/Jugend – Kinoworkshop“

Ausblick:

|gemeinsam | mehr erleben|



|neue kammerspiele |

Es wird in den nächsten Jahren mit einem Zuwachs bei den Besucherzahlen gerechnet (in den Bereichen: Kino und Gastronomie)

Gleichfalls gehen wir davon aus, dass die Betriebskosten zurückgehen zum Einen in Folge der Sanierungsmaßnahmen und zum Anderen dadurch, dass die Ausgaben in den Einzelnen Formaten geringer ausfallen (Eigenanschaffungen - z.B. Beamer, Technik usw. - kommen zum Einsatz).

**Im Resultat sollte sich der Gewinn weiter positiv verändern**



**Elke und Gilbert Leißner**  
RSV Jugendtrainer

**Brigitte und Wolfgang Kremer**



**theater | kunst | lernort**

**Selçuk Sazak** Schauspieler und Festivalleiter



**| gemeinsam | mehr erleben |**



**| neue Kammerspiele |**



**Katja**, Morgenmoderatorin  
beim Radiosender 104.6 RTL

**Dr. Petra von Saurma**,  
Kinderärztin in  
Kleinmachnow

**Alexander Hartge**

**Auswahl unsere Kooperationspartner und  
UnterstützerInnen**

**Sören Pahl**, Leitung Künstlerisches  
Betriebsbüro, Schaubühne am Lehniner Platz,

**Dirk Hartmann**

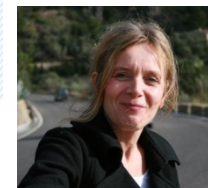
**und weitere 60 kreative,  
engagierte, tatenhungrige,  
potenzielle, GenossInnen!**



**Christoph Quest**,  
Schauspieler



**Jens Desens**, Kreativdirektor der  
RTL Radiovermarktung GmbH



**Daniela Pasch**, Architektin u.

Relocaterin



**Vera Claus**, Pianistin

**Peter Gärtner**

**Sanssouci Film**  
GmbH

**Thomas Huder**, Musiker /  
Max Raabe & Palast Orchester



**Fa. Wollering**



**Charles Rettinghaus**  
Schauspieler



**Monika und Helmut Schütz**



**Ulf Marzig**

**| gemeinsam | mehr erleben |**



**| neue kammerspiele |**

**kino | musik | theater | kunst | lernort**

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !**

**GenossInnen  
gesucht!**

### **Kontakt**

- **E-Mail:** [martensklm@t-online.de](mailto:martensklm@t-online.de)
- **Internet:** [www.neue-kammerspiele.de](http://www.neue-kammerspiele.de)

**| gemeinsam | mehr erleben |**



**| neue kammerspiele |**

# Hintergrundinformation

## Netto Jahreseinnahme „Veranstaltungen“

|gemeinsam | mehr erleben|



|neue kammerspiele |

Netto Jahreseinnahme	
Konzert / Club	16.950,- €
Theater/ Kunst mit Musik	12.678,- €
Lesung	3.339,- €
Summe	32.967,- €

## Hintergrund

|gemeinsam | mehr erleben|



|neue kammerspiele |

Die vorgesehenen Programmplätze würden über einen „alternativen Kinobetrieb“ + 8.946,- € /p.a. erwirtschaften

**6,50** (1x p/W bzw. 12 p.a. (12W) + **1.638, €**  
(6,50 x 21 x 12)

**6,50** (2x p/W bzw. 12 p.a. (24) + **3.276, €**  
(6,50 x 21 x 24)

**7,00** (2x p/W bzw. 24 p.a. (24) + **4032, €**  
(7.00 x 24 x 24)

- ca. 150 ,- € Kosten: Steuern, Transport, GEMA

## Berechnungsgrundlage II Betriebskosten + Personalkosten (Hintergrund)

[gemeinsam | mehr erleben]



[neue Kammerspiele |

Ausgangslage: Berechnungen aus der Verwaltung von Kleinmachnow, Stand: 23.12.10

Ansatz:	In € /p.a.		
Betriebskosten	81.000,-		
Personalkosten	130.000,-	drei Vollzeitstellen	
	ca. 2.100,- netto		
Summe Kosten	<b>211.000,-</b>		

Mögliche interne prozentuale Verteilung.....

## Beispiel: Theater

| gemeinsam | mehr erleben |



| neue kammerspiele |

Die Nutzung des Hauses als „**Theater zum Spielen**“.

D.h. Aufführungen aller Sparten wie zum Beispiel: Schauspiel / Tanz / Gesang /

In den Kammerspielen lassen sich Aufführungen kostengünstig erstellen.  
Die Bühne braucht vorrangig keine neue Technik. Im ersten Stock sind Räume als Aufenthaltsräume, Garderoben bzw. Büros zu nutzen.

Wir arbeiten mit Menschen zusammen, die aus der Bevölkerung kommen,  
Theaterliebhaber, Senioren, Jugendliche und Kinder.

Wir arbeiten mit Künstlern zusammen, mit Schauspielern.

Wir sind in der Lage Gastspiele zu machen, wie auch Gastspiele einzuladen.

**Max Reinhardt hat das Deutsche Theater in Berlin ohne jede Subvention geführt.**

**Dieser Leitgedanke prägt auch unsere Vision.** (Christoph Quest)



# Der Kinobesucher 2009

Strukturen und Entwicklungen

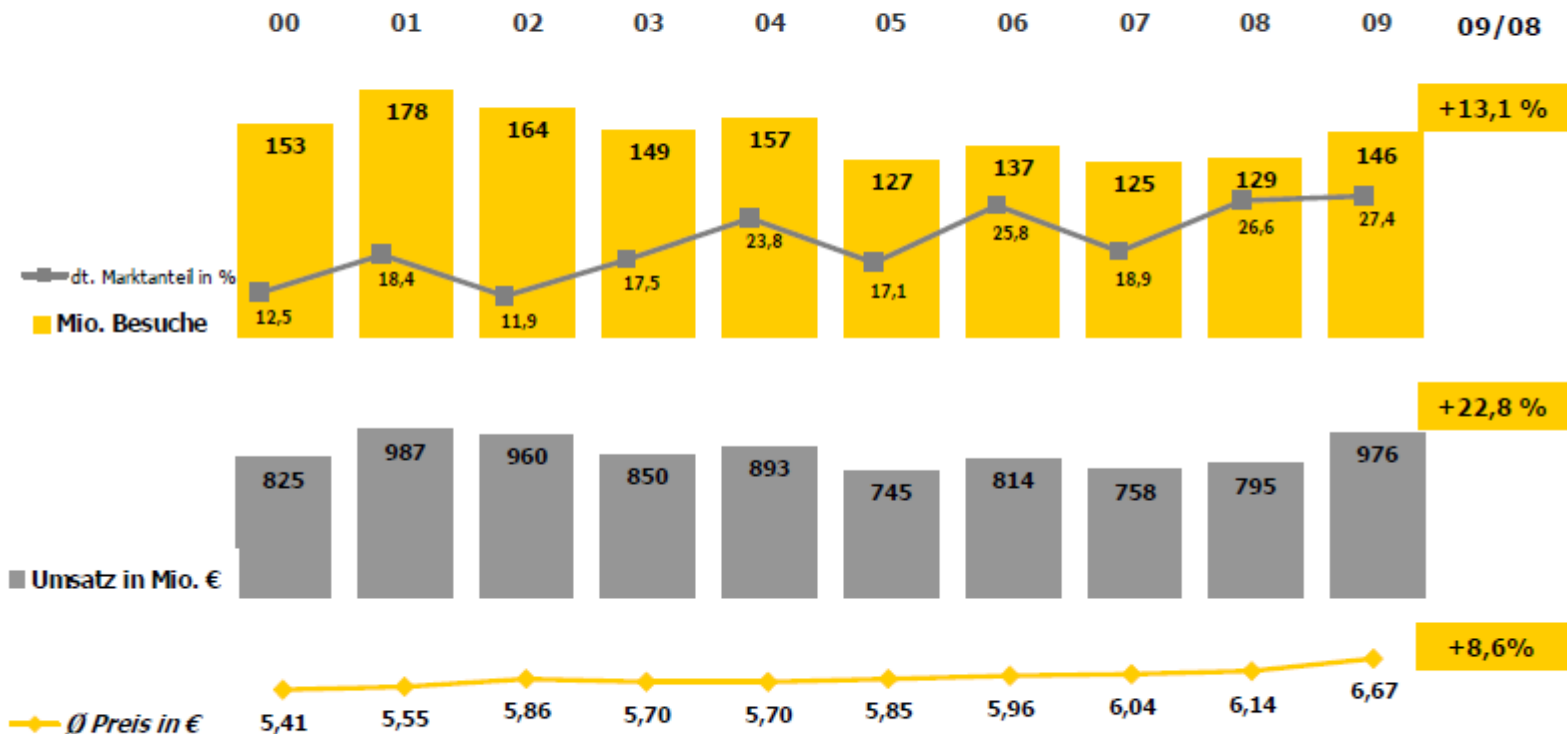
April 2010

Quellen: [http://www.ffa.de/downloads/publikationen/kinobesucher\\_2009.pdf](http://www.ffa.de/downloads/publikationen/kinobesucher_2009.pdf)  
und <http://www.ffa.de/downloads/publikationen/Programmkinos2009.pdf>

## Allgemeine Entwicklung des Kinomarkts

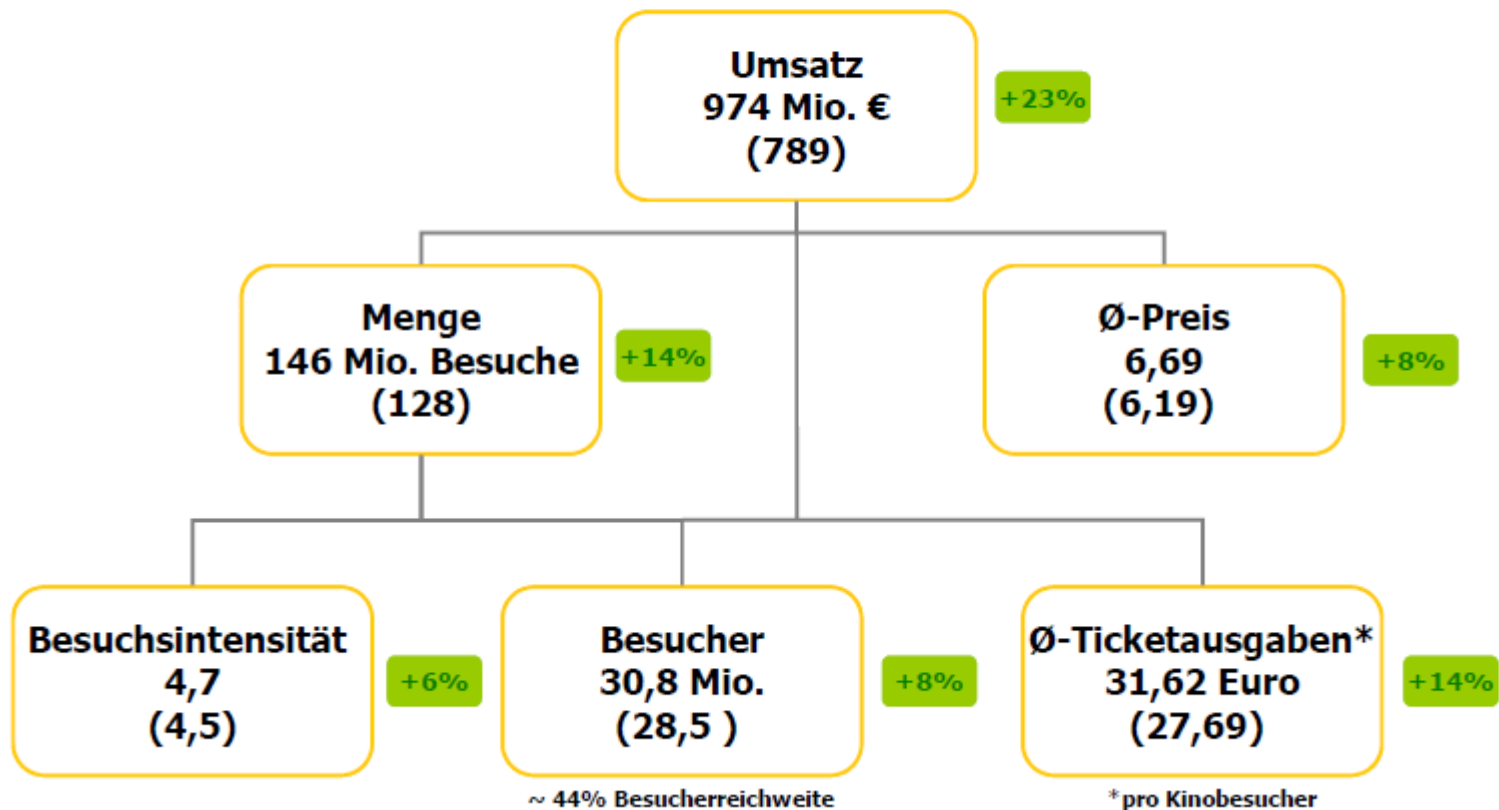
### Besucher und Umsatz

Basis: Meldungen der Filmtheater, FFA



Die Marktentwicklung der letzten 10 Jahre verlief zyklisch. Dabei erreichte der deutsche Film 2009 mit 27,4% seinen höchsten Marktanteil für den gesamten Zeitraum.

**Allgemeine Entwicklung des Kinomarkts**  
**Key Facts zum Kinomarkt 2009 (2008)**  
Basis: GfK-Panel



**Allgemeine Entwicklung des Kinomarkts**

**Key Facts Ausgaben**

Basis: Daten FFA und GfK-Panel

Durchschnittliche Ausgaben im Kino							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	09/08
durchschnittlicher Eintrittspreis je Kinobesucher lt. FFA:	5,70 €	5,85 €	5,96 €	6,04 €	6,14 €	6,67 €	8,6%
durchschnittlicher Eintrittspreis je Kinobesucher lt. GfK*:	5,80 €	5,87 €	6,00 €	6,10 €	6,19 €	6,69 €	8,1%
durchschnittliche Ausgaben je Kinobesuch für Verzeehr lt. GfK*:	2,09 €	2,11 €	2,39 €	2,66 €	2,70 €	2,86 €	5,9%
durchschnittliche Gesamtausgaben je Kinobesuch lt. GfK*:	7,89 €	7,98 €	8,39 €	8,76 €	8,89 €	9,55 €	7,4%

\*ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Eintrittspreise und Ausgaben für den Verzeehr beziehen sich auf Bruttobeträge

Anhand der Besucher- und Umsatzmeldungen der Filmtheater an die FFA ließ sich für das Jahr 2009 ein durchschnittlicher Eintrittspreis von 6,67 € errechnen.

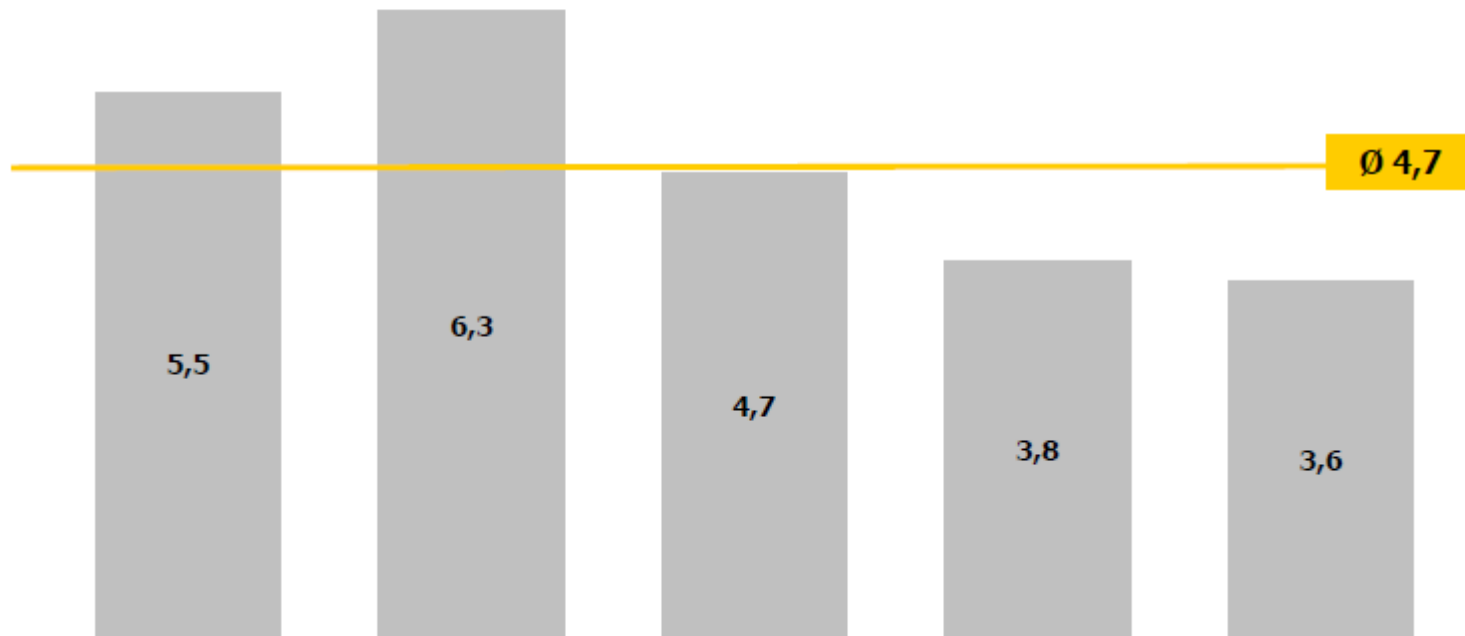
Der von der GfK ermittelte Eintrittspreis lag mit 6,69 € erneut geringfügig höher, da hier u. a. Kinder unter 10 Jahren, die meist Preisermäßigungen erhalten, nicht berücksichtigt wurden. Im Jahr 2009 verzehrten 51% aller Besucher im Kino Getränke, Popcorn & Co. Die durchschnittlichen Ausgaben für den Verzeehr pro Käufer lagen in 2009 bei 5,65 €.

*Reichweiten und Intensitäten*

**Durchschnittliche Besuchsintensität 2009 – Altersgruppen**

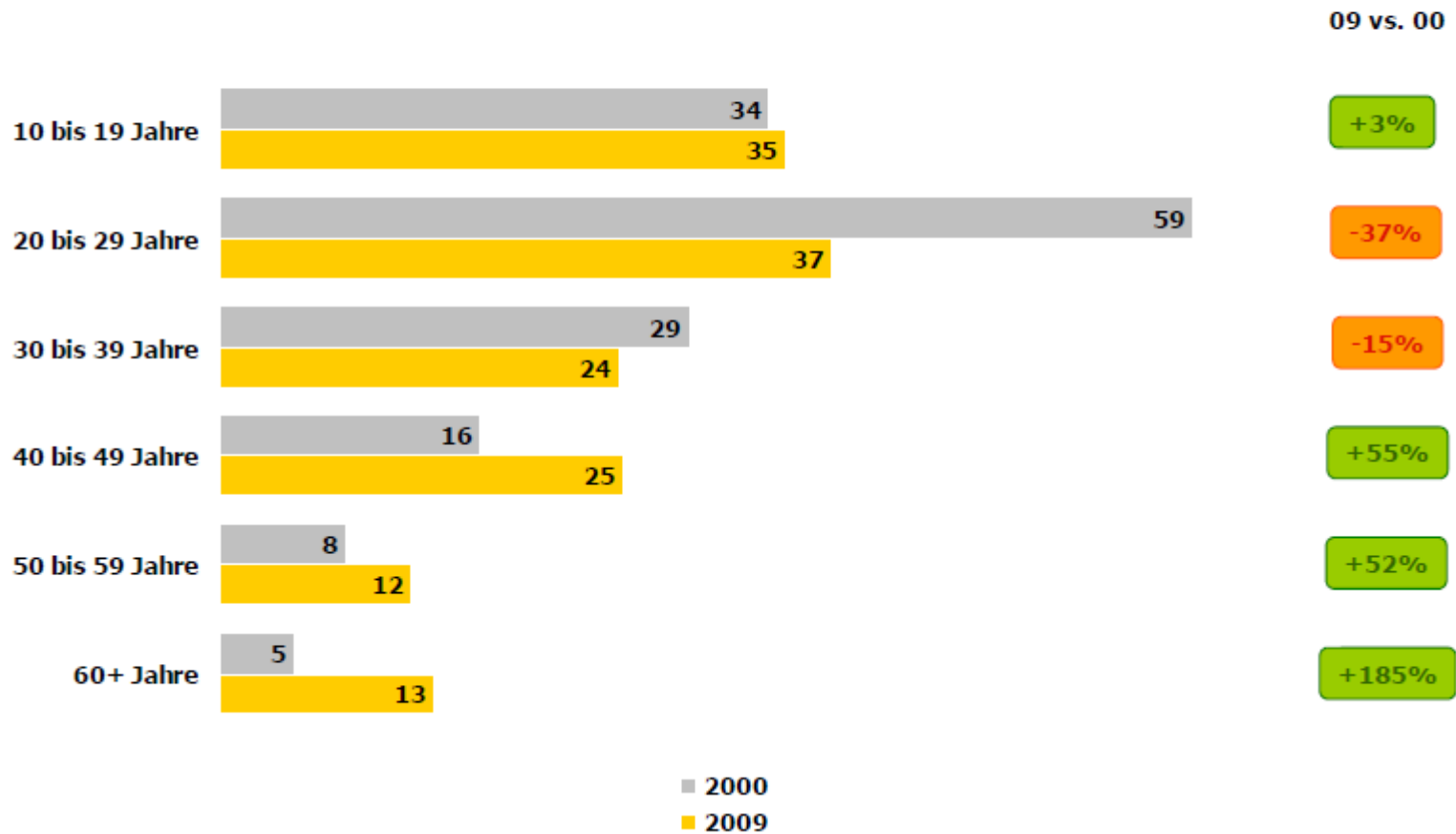
Basis: Besuche, GfK-Panel

bis 19 Jahre    20 bis 29 Jahre    30 bis 39 Jahre    40 bis 49 Jahre    50 Jahre +

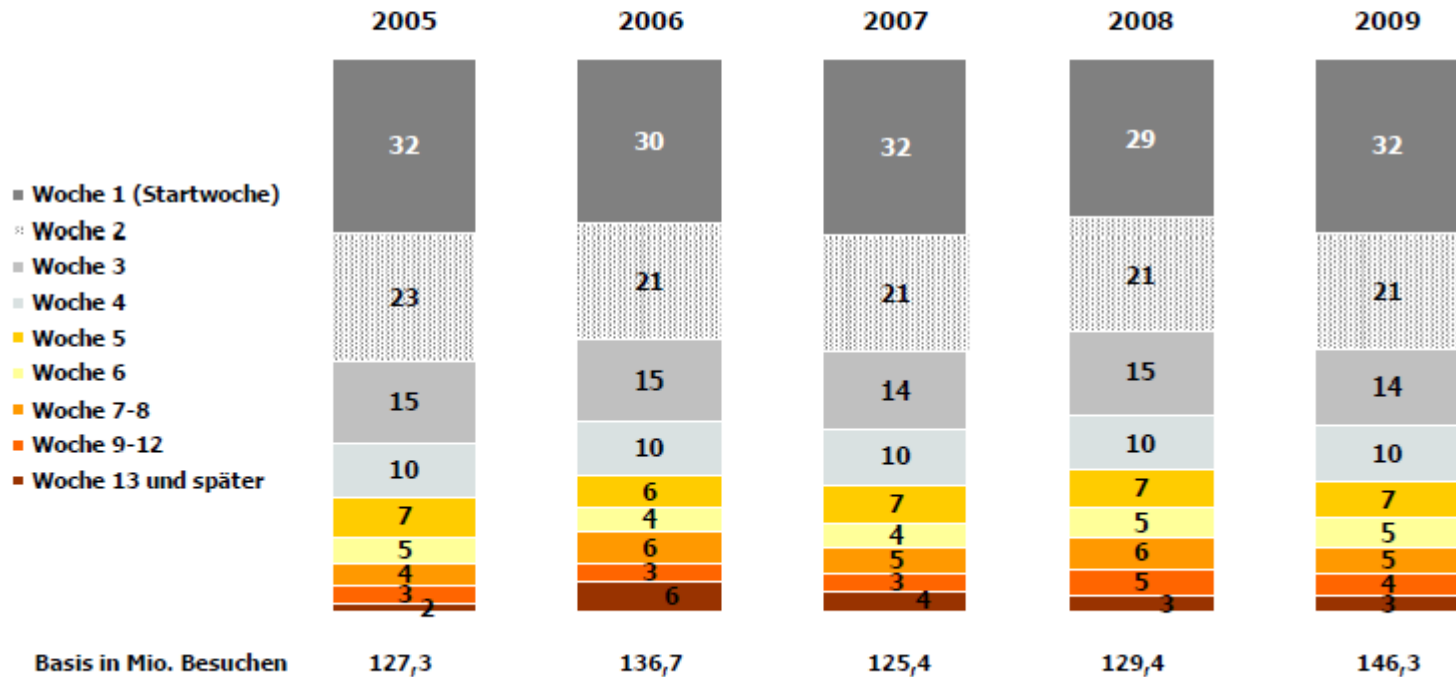


Die Besuchsintensität sank 2009 wie in den Vorjahren mit zunehmendem Alter deutlich. Allerdings erreichten die 30 bis 39 Jährigen erstmals die durchschnittliche Besuchsintensität.

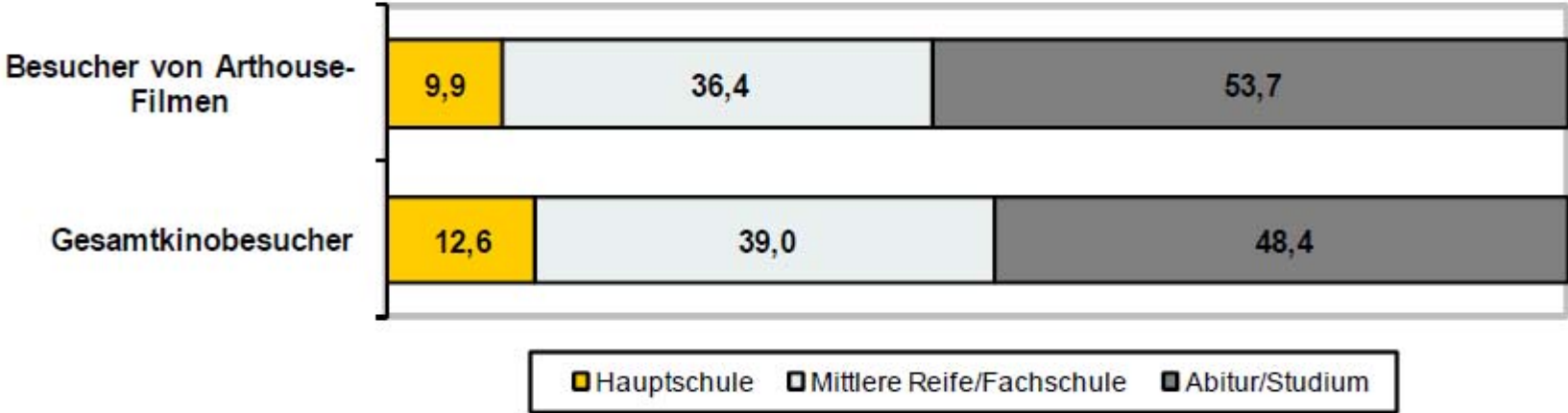
# *Kinobesucher I* **Alter der Besucher – Vergleich 2000/2009** Basis: Besuche in Mio.



**Kinobesucher II**  
**Zeitpunkt des Besuchs (Top 50 Titel)**  
 Basis: Besuche in %



# Bildungsstruktur 2009

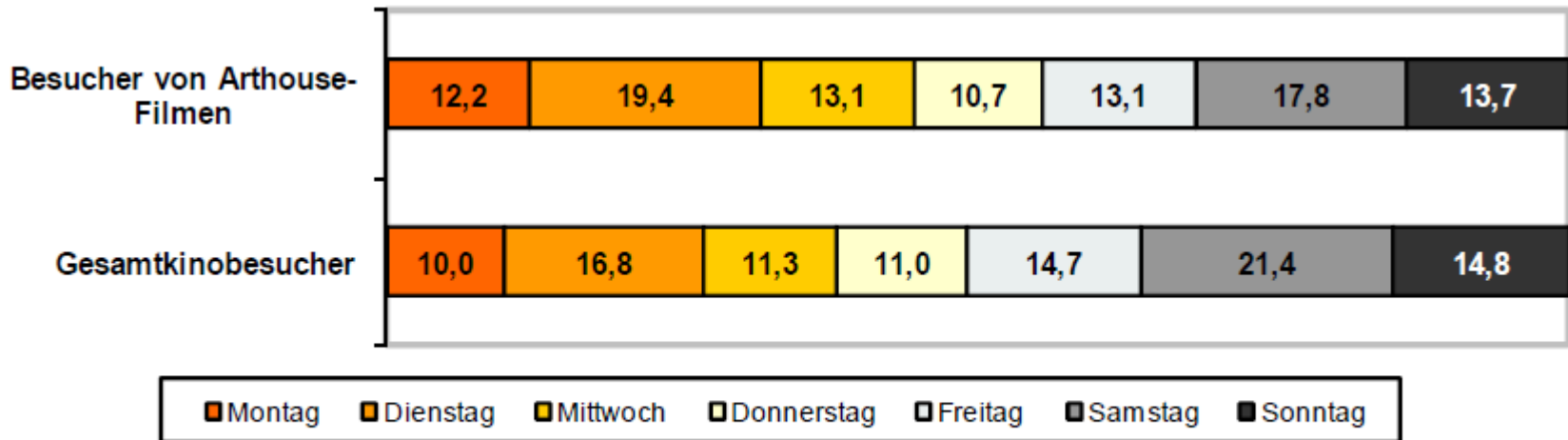


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

## 9. Kino- und filmspezifische Merkmale

Kinobesuch nach Wochentagen 2009



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent